



Kollegiale Supervision und Teamcoaching



Übersicht

Seite 2:	Grundsätzliches / Ziele
Seite 3	Methodik, Vorgehensweise und Inhalte
Seite 3:	Termin / Preis / Trainer

Grundsätzliches

Immer wieder werden die Ausbilder durch die Auszubildenden vor Herausforderungen gestellt. Wie sollen sie reagieren?

„**Kleine Abweichungen**“ wie Unpünktlichkeit, Handybenutzung während der Ausbildungszeit, nicht rechtzeitige Abgabe der Berichtshefte „nerven“ sehr.

„**Alltägliche Probleme**“ wie Defizite in der Ausbildung, mangelnde Motivation eines Auszubildenden oder mangelnde Selbstorganisation oder ein unstrukturierter Arbeitsstil der Auszubildenden erfordern ein schnelles und adäquates Eingreifen der Ausbilder.

„**Tiefgreifende Schwierigkeiten**“ wie völlige Selbstüberschätzung, immer wiederkehrende Regelverstöße, mangelndes Selbstbewusstsein gepaart mit starker Antriebslosigkeit der Auszubildenden erfordert ein professionelles Eingreifen des Ausbilders.

All diese Beispiele zeigen, wie komplex die Ausbildungssituation ist und welche hohen Anforderungen bezogen auf Führungsfähigkeiten und Kommunikationsverhalten an die Ausbilder tagtäglich gestellt werden. Von daher sind eine regelmäßige Supervision und Fallbesprechungen, wie sie in anderen Bereich z. B. dem Gesundheitsbereich seit Jahrzehnten üblich sind, für eine professionelle Ausbildung unabdingbar.

Was sind die Ziele der kollegialen Supervision und des Teamcoachings?

- ☞ Verständnis für unterschiedliche Problemstellungen in der Ausbildung
- ☞ Erfahrungsaustausch mit anderen Ausbildern
- ☞ Entstehung eines Gemeinschaftsgefühls und Erkenntnis, dass viele Problemstellungen in der Ausbildung ähnlich sind und die gleichen Ursachen haben.
- ☞ Lösungsansätze im Umgang mit unterschiedlichen Situationen, die in der Ausbildungspraxis auftauchen und ein professionelles Handeln des Ausbilders erforderlich machen
- ☞ Optimierung und Professionalisierung des Gesprächs- und Führungsstil des Ausbilders
- ☞ Erarbeitung von Qualitätsstandards im Umgang mit Auszubildenden und DH-Studenten





Methodik, Vorgehensweise und Inhalte:

Es werden Situationen und Fälle aus der Ausbildungspraxis eingebracht und bearbeitet. Zum einen werden die Fälle vorgestellt, bei denen die Ausbilder sich nicht sicher sind, ob ihr Eingreifen optimal war. Mit Hilfe unterschiedlichen Methoden aus verschiedenen Kommunikationsrichtungen werden die Fälle exemplarisch analysiert und Lösungsansätze erarbeitet.

Zum anderen geht es auch darum, dass die Seminarteilnehmer voneinander lernen an positiven Beispielen im Sinne eines Lernens am Modell. Also sollen auch Fälle eingebracht werden, wenn Ausbilder erfolgreich interveniert haben.

Jeder Seminarteilnehmer, der seinen Fall einbringt, erarbeitet mit dem Trainer und der Gruppe Verhaltensalternativen. Er bekommt die Möglichkeit anderes Führungsverhalten neue Formulierungen, Gesprächs – und Fragetechniken einzuüben oder zu erproben.

Alle anderen Seminarteilnehmer lernen durch die exemplarische Fallbearbeitung. Sie erfahren, wie sie sich in vergleichbaren Situationen verhalten können oder wie sie mit Auszubildenden mit ähnlichen Persönlichkeitseigenschaften umgehen können.

Es werden auch unterschiedliche Fragetechniken und Konfliktlösungsmodelle vorgestellt. In Kleingruppen sollten diese Vorgehensweisen auf ähnliche Ausbildungssituationen angewandt, erprobt und trainiert werden.

Ziel ist, dass möglichst viele Fälle eingebracht und bearbeitet werden.

Termin:

Nach Abstimmung

Ort:

Heimvolkshochschule Haltern

Gottfried Kőnzgen Haus / Annaberg 40 / 45721 Haltern

www.hvhs-haltern.de



Preis:

Tagungspauschal pro Teilnehmer zuzüglich Mehrwertsteuer
300,00 € / Tag

Trainer:

Eckart Koepsell-Zerbst

Diplom-Pädagoge / Geschäftsführer

Pep Personalentwicklung praktisch

Lehrtrainer DVNLP

zertifizierter Coach dvct